

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1753**

23.4.1753 (No. 17)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-910070](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-910070)

Olden-  
wöchentl.  
burgische  
Anzeigen.



Montags den 23. April 1753.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. Der Herr Justizrath Schreiber ist entschlossen, am 1. und 2. May a. c. in seinem vormahligen Wohnhause, vorm heil. Geistes Thor, verschiedene Mobilien und Sachen, auch einige Bücher an den Meistbietenden öffentlich verkaufen zu lassen.
2. Wider Gerd Dierks, zu Wiefelstedte, sämtliche Güter, entstehet Schulden halber auf hiesiger Regierungscanzley, ein Conkurs. 1. Angabe den 5. Junii. 2. Deduction den 19. Junii. 3. Prioritäturtheil den 26. Junii. 4. Vergantung oder Löse den 10. Julii a. c.
3. Hinrich Schriever hat sein bey dem Mitteldeiche belegenes Haus mit 16 Zuck Landes an Umno Hergens verkauft. Die Angabe ist den 4. Junii h. a. bey dem öbelgönnischen Landgericht.
4. Es hat Hinrich Buse, Carstens Sohn, zu Alens, seine bey Blexen belegene, und ehemals aus Wübbelt Dierksen Verkauf an sich gebrachte 8 Zücken 124 Ruthen 310 Fuß Landes an Hinrich Lübben zu Blexen,  
R  
gegen

gegen des letztern auf dem Ulser Burp, Rothenkircher Bogtey, beslegene 7 Zücken Landes vertauschet. Die Angabe ist den 4. Junii a. c. bey dem öbelgönnschen Landgericht.

5. Johann Köhler jun. zum Neuentop, ist gewillet, sieben Tagwerk Heulandes am 5. May a. c. in weyland Berend Petershagen Hause, zur Neuenmühlen verkaufen zu lassen. Am 3. May ist die Angabe bey dem delmenhorstischen Landgericht.

## II. Privatsachen.

1. Nachdem der Druck der delmenhorstischen Nachahmungen vorerst aufhören müssen, so wird solches denen Liebhabern kund gethan, mit dem Beyfügen, daß von den bisher gedruckten acht Blättern die zweyte Auflage hieselbst noch zum Theil vorrätzig, und bey dem bisherigen Austheiler desselben zu haben seyn.
2. Es dienet hiermit zur Nachricht, daß die Listen von der gezogenen 4ten Classe der 2ten Christianshafener Kirchen-Lotterey, allhier zur Einsicht zu haben, imgleichen die darin anhero gefallene Gewinne an denen Eignern nach Herausgebung der Loszettel, worauf solche gezogen, ausbezahlet werden; Sodann werden die Herren Interessenten hiemit erinnert, ihre Lose zur 5ten Classe mit dem fordersamsten zu renoviren.

Königl. Dan. reitendes Postamt in Oldenburg.

Folgendes ist eingesandt.

Designation der adelichen Lehnsgüter in hiesigen Graffschaften, und was selbe, auffer den Rosßdienst, bey der Belehnung an Lehngelde zu entrichten haben:

- |  |           |
|--|-----------|
| 1. Braunwarden, in der Bogtey Rothenkirchen, Herrn Lientenant von Stadlander gehörig     | 150 Rthl. |
| 2. Omptedaen 134 Zück, im Landwührden, Herrn Oberhauptmann von Omteda                    | 150 "     |
| 3. Hehte, in der Bogtey Abbehausen, Herrn Generalmajor von Münnich                       | 130 "     |
| 4. Bisshums-Gut von 164 Zück, in der Bogtey Bleren, Herrn Capitain Bisshum von Eichstädt | 120 "     |
| 5. Canzeley, in der Bogtey Rothenkirchen, Herrn Justizrath von der Loo                   | 120 "     |
| 6. Treuen  |           |



6. Treuenfeld mit 60 Jück, in der Vogtey Strückhausen, Herrn Reichshofrath von Brink 100 /
7. Neuenhuntorf, in der Vogtey Büstenlande, Herrn Graf von Männich 100 /
8. Campe mit 40 Morgenlandes, in der Vogtey Berne, Herrn Doct. Hacke 100 /
9. Pahlen 88½ Jück, im Lande Wührden, Herrn Drost von der Pahlen Erben 100 /
10. Stick, in der Vogtey Eckwarden, Herrn Cammerrath Hunrichs 70 /
11. Wittenheim, im Amte Apen, Herrn Statsrath von Wicken 40 /
12. Blerhaus, in der Vogtey Zwischenahn, Herrn Capitain von Rughorn Erben 30 /

NB. Alle übrige adeliche und freye Güter, in beiden Graffschaften sind Allodial, ausgenommen Eimenlohe, in der Hausvogtey Delmenhorst, den Herrn von Wisleben gehörig, so ein Tecklenburgisches Lehn ist.

\* \* \* \* \*

Wir machen unsern Lesern eine Schrift bekant, davon der Herr Casselassessor Menz zur Hude nach zuverlässigen Nachrichten Urheber ist, ob er gleich aus uns unbekanntten Ursachen seinen Namen verschwiegen hat. Der Titel ist: Neue Fabeln und Erzehlungen nebst einer Vorrede Sr. Wohlgebohrnen Herrn Daniel Wilhelm Trillers, Philos. et Med. Doct. Königl. Pöbln. und Churfürstl. Sächs. Hofraths, Prof. Med. Publ. Ord. auf der Universität zu Wittenberg, und der Akademie der Wissenschaften zu Bologna Mitglieds. Leipzig und Bremen bey Hermann Jägern 1752. in Oct. 1 Alphabet 2 Bogen. Zur Probe mag folgendes Stück dienen, das uns ohne sonderliche Wahl in die Augen gefallen.

Die 153. Fabel

### Der Sittenlehrer.

Die Eule saß in Felsenreizen,  
 Sich vor der Sonnen Stral zu schützen  
 Und sprach von Sünd und Eitelkeit.  
 Der andern Vögel Thun und Scherzen  
 Verursacht ihr Verdruß und Schmerzen,  
 Entzündt durch ein vergälltes Leid.

H 2

Seht,



Sieht, rief sie, wie auf hundert Zweigen  
Sich mehr als tausend Schwäger zeigen.  
So manches Thier, so mancher Thor.  
Die Mordlust, Frechheit, Neid, Geberden,  
Stolz, Hohn und andere Beschwerden  
Verwüsten noch die ganze Chor.

Hier sucht ein Falsch den Raub zu küssen,  
Dar macht die Elster tausend Vossen,  
Dort schwärmet der verbuhlte Spatz.  
Die Krähe befleckt sich auf dem Ager,  
Der Pfau geht stets mit Höheit schwanger,  
Der Guckguck macht der Untreu Platz.

Kein kluges Wort will mehr was gelten,  
Man sucht die Ehrbarkeit zu schelten,  
Man rast, und lernt, und schwärmt, und schrept:  
Bis endlich uns die Nachtigallen  
Auch selbst des Nachts noch lastig fallen,  
Wenn andre doch die Nacht zerstreut.

O wolle man sich doch bequemen  
Und nur an mir ein Beyspiel nehmen.  
Wie still und ehrbar sitz ich hier.  
Ich kann fürwahr, ohn mich zu kränken,  
Kaum mehr an das Verderben denken,  
Ein naher Fall steht vor der Thür.

So sprach die Eul, und ihre Klage  
Beschloß nur erst sich mit dem Tage,  
So sehr war ihre Gall entbrannt.  
Ich wünsche lehrbegierge Hörer,  
Wo solch ein kluger Sittenlehrer  
Den Trieb zur schänden Lust verbannt.

Doch laßt uns lezt auch mit der Eulen  
Ins Reich der dunklen Dämmerung eilen.  
Sie lehrt nicht mehr. Sie kommt herfür  
Sie sucht die List mit braunen Schatten  
Und mit dem Buhlen sich zu gatten,  
Kein Stral bezwingt mehr die Begier.

Sie raubt und würgt die fetten Mäuse,  
Und wählt sich Vögel selbst zur Speise,  
Und plündert hier und dar ein Nest.  
Man sieht die jungen Finken, Tauben,  
Und samt der Brut auch Eyer ranben,  
Sie frisst, was sich nur greifen läßt.

Sie schrept und machet ein Scheule,  
Dem Menschen wird die Furcht zum Theile,  
Ihr drohn setz jederman in Noth.  
Sie wünscht, um ihrer Brut zu rathen,  
Nur Räuber und Verheerer Thaten,  
Der Städte Fall: der Menschen Tod.

Wer wird die Heucheloy bestrafen?  
Da alle Creaturen schlafen?  
Niemand: kein Vogel stellt sich ein.  
Doch läßt die Fledermaus sich hören,  
Und spricht: die Nacht soll uns beströhen,  
Und ihrer Schalkheit Deckel seyn.

Ja wohl die Nacht verstellter Minen  
Muß manchen Schalk zum Deckel dienen,  
Der anders denkt und anders spricht.  
Drum traut nicht jeglichem Gesellen,  
Denn wer sich oft weiß fromm zu stellen,  
Ist oft der größte Bösewicht.

### Getreidepreise.

Ostfries. Weizen a Last	76, 77 Mthl.	Ostfries. dito	5	5	53 Mthl.
Kostocker Rocken	62	Sommer dito	5	5	46 5/10
dito weiße Erbsen	74	dito Bohnen	5	5	48
Holl. Wintergersten	52, 54	dito Haber	5	5	25 5/26

**Druckfehler.** Im vorhergehenden Stück unten auf der letzten Seite lies,  
statt 9 Pf. Rosinen, 19 Pf. in der untersten Zeile, statt 10 gr. 18 gr.